



Schwerpunkt



BEWEGTE WERTE

In einem Schulprojekt haben Jugendliche nach gemeinsamen Werten gesucht

Britta Hemshorn de Sánchez / Bianca Bretträger

Verlässlichkeit, Vertrauen, Ehrlichkeit und Teamfähigkeit sind mit den Erwartungen an die Zukunft verknüpft.

Durch Bewegung und Fotografie etwas über die eigenen und die gemeinsamen Werte zu lernen klingt erst mal merkwürdig. Funktioniert praktisch umgesetzt aber richtig gut und macht noch dazu Spaß! Die Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse der Schule Slomanstieg auf der Veddel haben es im Projekt „InterKultur bewegt“ erfolgreich ausprobiert.

An fünf Nachmittagen innerhalb eines Monats traf sich die Klasse nach dem Unterricht in den Räumen der benachbarten Kirchengemeinde. Gemeinsam mit zwei Biodanza-Trainerinnen*, einer Diversity-Traineein** und einer Medienpädagogin setzten sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit der Frage auseinander, welche Werte in einer multikulturellen Gesellschaft von Bedeutung sind. Ausgegangen waren sie von den Werten, die ihnen selbst und ihren Mitschülern und Mitschülerinnen wichtig sind. Immerhin, die Klasse ist gemischt und besteht aus neun unterschiedlichen Nationalitäten und damit Kulturen.

Sie befassten sich mit den Fragen: Woher kommen die Werte, die mir wichtig sind? Wie bin ich so geworden, wie ich heute bin? Welche Men-

schen, Orte, Medien etc. haben mich auf diesem Weg geprägt? Welche Erwartungen an die Zukunft sind mit meinen Werten verbunden?

Schnell wurde deutlich, dass es viele gemeinsame Werte gibt, die nicht nur jedem Einzelnen wichtig sind, sondern auch den anderen in der Klasse. Ehrlichkeit, Teamfähig, Verlässlichkeit und Vertrauen standen dabei an erster Stelle. Durch viele Bewegungsübungen konnten sie erfahren, welche Bedeutung diese Werte für ihr Zusammenleben haben. So ist es zum Beispiel eine Sache Vertrauen wichtig zu finden, eine andere aber, Vertrauen zu spüren, wenn ich mich etwa blind in die Arme eines anderen fallen lasse.

Eine intensivere Auseinandersetzung mit den genannten Werten fand anschließend in Kleingruppen statt. Jede Gruppe wählte Werte aus und schilderte, wo ihr dieser Wert im Alltag begegnet und was er in den verschiedenen Situationen bedeutet. Diese Bedeutungen haben sie verbildlicht, indem sie selbst lebendige Standbilder geformt und diese anschließend fotografiert haben. In jeder Gruppe sind fünf Fotos entstanden, die den „Wert“ aus unterschiedlicher Perspektive darstellten.

Mit Kreativität und ergänzenden Texten wurden die Bilder in eine Collage zusammengefügt.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen und werden auch gesehen! Die entstandenen Werte-Collagen hängen nun in der Schulkantine aus, die auch als Treffpunkt des Stadtteils von den Nachbarn genutzt wird.

Eröffnet wurde die Ausstellung feierlich und mit großem Stolz von den Jugendlichen selbst – passenderweise am 10. Dezember 2010, dem Tag der Menschenrechte. Die Aussage war deutlich: Nur wer sich mit Werten beschäftigt, weiß zu schätzen, was durch die Menschenrechte geschützt werden soll.

* Biodanza („Tanz des Lebens“) versteht sich als ganzheitliche Methode der Bewegung, die Tanz, Musik und Gruppenerfahrung miteinander verknüpft (Anm. d. Red.).

** Das Diversity Training schult den kompetenten Umgang mit kultureller Vielfalt (Anm. d. Red.).

Initiiert und angeleitet wurde das Projekt von Britta Hemshorn de Sánchez (Referentin für Globales Lernen im Pädagogisch-Theologisches Institut Nordelbien, PTI), Ruth Rick (Biodanza-Leiterin, Bianca Bretträger (Medienpädagogin, PTI), sowie Julia Daniels (Biodanza).